Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 5

Artikel: Was chömer au mache? : Ein Verkaufsstand
Autor: Marcet, Alice
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066714

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

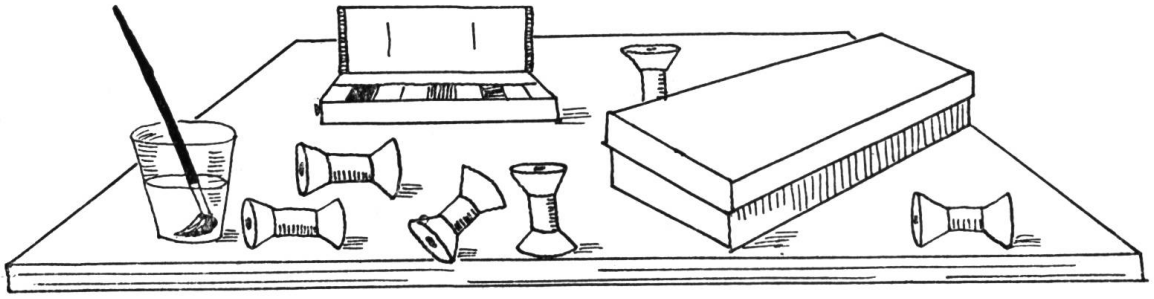
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was chömer au mache?

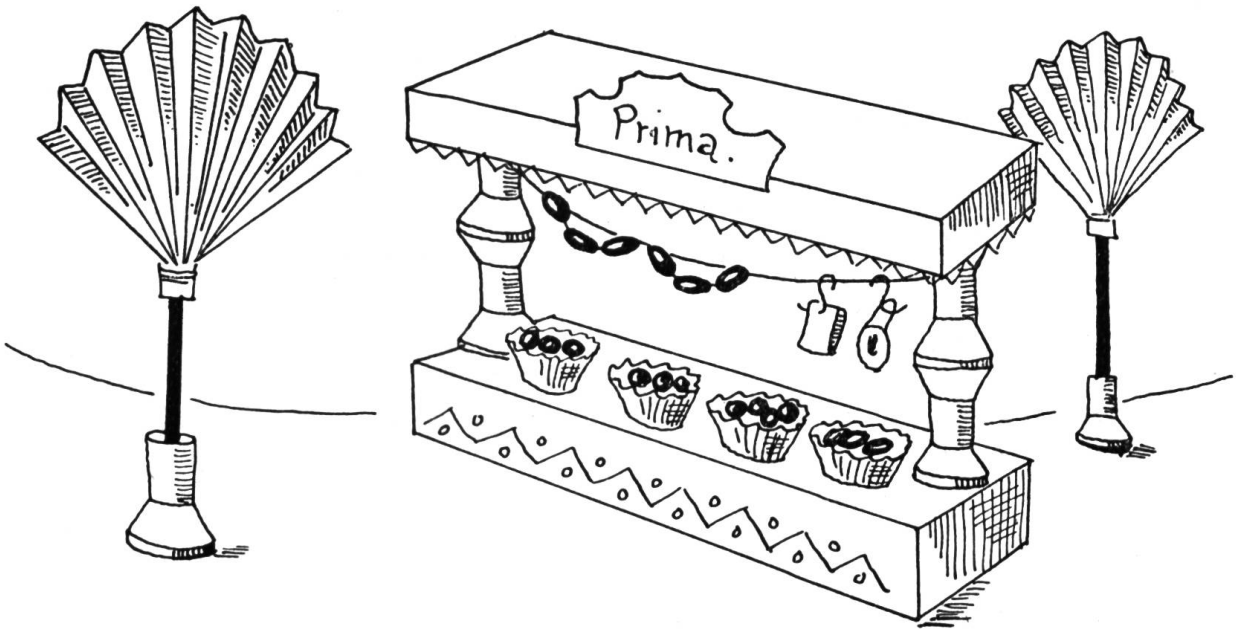


Ein Verkaufsstand

Das letztemal haben wir aus allerhand « Kostbarkeiten », die wir unter dem Tannenbaum gesammelt haben, hübsche Dinge gemacht zum « Verkäuferlis »-Spiel. Ich versprach euch diesmal zu zeigen, wie man einen Verkaufsstand dazu bastelt. Hier ist er nun! Wir suchen uns eine passende Schachtel. Der Unterteil ergibt den Verkaufstisch, der Deckel ist das Dach. An beiden Enden des Tisches kleben wir je drei bis vier Fadenspulen fest aufeinander, und dann das Dach darauf. Rings um den Dachrand kleben wir einen Streifen lustig ausgezacktes Papier. Dann nehmen wir den Malkasten und bemalen vorerst den Ladentisch: Scheut euch ja nicht, ihn recht bunt zu machen. Legt zuerst die Grundfarben auf, und dann auf diese hinauf könnt ihr ganz dickflüssig allerlei hübsche Muster malen. Auch die Fadenspul-Säulen werden angefärbt und zuletzt das Dach. Einen lustig geschweiften Schild schneiden wir uns noch aus und schreiben den Namen drauf. Wie soll euer Verkaufsstand heißen?... Sind die Farben gut trocken, dann überstreichen wir das Ganze mit Spirituslack. Das macht die Farben glänzig und haltbar. Und dann könnt ihr die Waren ausstellen. Die Würste, Schinken und Speckseiten hängen wir auf. Wir spannen dazu von Säule zu Säule eine Schnur...

Sollen neben dem Laden noch Bäume wachsen? Die haben wir bald gemacht. Wir fälteln ein grünes Stück Papier wie einen Fächer. Wir binden es an ein Stecklein und pflanzen das Bäumlein in eine Fadenspule. Die Baumkrone wird oben auseinandergezogen und nach Wunsch noch abgerundet.

Und nun können die Käufer kommen! Wir sind bereit. Oder halt! Eine Glocke fehlt noch. Wir ziehen eine Schnur durch den Dachrand und binden ein Glöcklein dran. Sicher habt ihr noch eines vom letzten Osterfest her! Das andere Ende der Schnur befestigen wir am Ladentisch.

Aber jetzt geht's los! Glingelingeling!!!

Alice Marcet.